

Alex Maier-Graf liebäugelt mit Kandidatur fürs Bürgermeisteramt

Vorbereitungen Babenhauser SPD steckt Ziele für Kommunalwahl ab. Viertes Marktratsmandat soll zurückgewonnen werden

Babenhausen | fs | Zwar stehen die Kommunalwahlen erst am 2. März kommenden Jahres an, jedoch werden hinter den Kulissen derzeit die entscheidenden Weichen gestellt. Die einzelnen Listen für den Marktrat stehen noch nicht endgültig fest, jedoch dringen die ersten Personalien in die Öffentlichkeit.

Bereits im Oktober will der SPD-Ortsverein Babenhausen die entsprechende Nominierungsversammlung durchführen. Bis dahin gilt es, an der Marktratsliste zu „basteln“. Dass dies kein einfaches Unterfangen ist, geht allein schon daraus hervor, dass die SPD-Mitgliederzahl im Fuggermarkt weniger beträgt, als die zu vergebenen Marktratsmandate. Deshalb ist die SPD-Liste auch offen für Interessenten ohne Parteibuch.

Nach Wegzug von Helmut Koch soll Schubert Lücke schließen

Ortsvorsitzender Alex Maier-Graf geht davon aus, dass sich mindestens zehn engagierte Bürger finden, so-

dass auf der Liste jeder Kandidat maximal zweimal auftaucht. Sicher ist bereits, dass die drei amtierenden SPD-Markträte, nämlich Elfriede Maier, Alex Maier-Graf und Karin Steck erneut antreten werden. Mit Peter Schubert, dem noch amtierenden Heimertinger Bürgermeister, konnte ein Zugpferd für die Marktratsliste gewonnen werden, der die Lücke schließen soll, die durch den Wegzug von Helmut Koch entstanden ist.

Vor einer Kandidatur berufliche Fragen klären

Zwar sollte ursprünglich kein Gegenkandidat für das Bürgermeisteramt aufgestellt werden, doch durch den Verzicht von Theo Lehner ergibt sich laut Alex Maier-Graf eine neue Situation. Allerdings ist es nach seinen Worten nicht Aufgabe der kleinsten Fraktion, hier vorzupreschen. Jedoch schloss er eine Kandidatur durch ihn selbst nicht aus. Diesbezüglich gelte es hier noch berufliche Fragen zu klären. Auf alle

Fälle sollen diese bis zur Nominierungsversammlung, bei der die Parteimitglieder dann das Sagen haben, geklärt sein. Damit trat er auch Gerüchten entgegen, dass entweder Peter Schubert oder Helmut Koch Interesse am Babenhauser Bürgermeisteramt hätten.

Ziel sei es auf alle Fälle, bei den anstehenden Wahlen das bei den letzten Wahlen verlorene vierte Mandat wieder zurückzuerobieren, wobei ein fünftes Traumziel wäre.

Ebenfalls eine Steigerung der SPD-Mandate sieht Helmut Koch (Winterrieden) als Vorsitzender der SPD-Kreistagsfraktion, der ein letztes Mal als Kandidat zur Verfügung steht. Schließlich gehört er dem Unterallgäuer Kreistag seit ununterbrochen 33 Jahren an. Von derzeit acht Mandaten erhofft er sich einen Sprung auf zukünftig neun oder zehn. Dies hätte zudem die Auswirkung, dass die SPD dann anstatt bisher mit je einem, dann mit jeweils zwei Mitgliedern in den entsprechenden Kreistagsausschüssen vertreten wäre. Auch auf Kreisebene trete die SPD mit einer „offenen Liste“ an, die bereits im Wesentlichen stehe.

In der Kreispolitik ist der Regionalproporz wichtig

Ob die sogenannte Quotenregelung aber haltbar ist, ließ Koch offen, sieht er doch ein Minus bei den Frauen, die sich für die Kreispolitik auf der SPD-Liste engagieren. Derzeit gehören der SPD-Kreistagsfraktion je vier Frauen und vier Männer an. Viel wichtiger als die Quote ist für Helmut Koch der Regionalproporz, wobei der Babenhauser Raum auch wieder stark vertreten sein soll. Spitzenkandidat wird voraussichtlich aber nicht Helmut Koch sein, sondern der letztjährige SPD-Landratskandidat Michael Helfert - sofern die Parteigremien diesen Vorschlag absegnen.



Die Fraktionsvorsitzenden der SPD im Kreistag, Helmut Koch (links), und im Babenhauser Marktrat, Alex Maier-Graf, erhoffen sich eine Steigerung der SPD-Mandate bei den anstehenden Kommunalwahlen. Maier-Graf überlegt sich darüber hinaus, ob er für das Amt des Bürgermeisters kandidieren soll. Foto: fs

Blickpunkt Fuggermarkt

» NACHRICHTEN UND TERMINE

„Geistliche Abendmusik“ in der St. Andreas-Kirche

Am Sonntag, 23. September, findet von 20 Uhr an in der Babenhauser Pfarrkirche St. Andreas eine „Geistliche Abendmusik“ mit überwiegend Werken von Komponisten aus der Barockzeit statt. Dabei stehen Stücke von Johann Sebastian Bach und Georg Friedrich Händel, aber auch von Buxtehude und Nicolai, im Mittelpunkt des Programms. Organisiert wird diese Kulturveranstaltung von dem aus Weinried stammenden Chordirektor von St. Ulrich (Augsburg), Peter Bader, der selbst schon als Organist in St. Andreas wirkte, der diesmal aber auf dem Cembalo spielt. Weitere Mitwirkende sind Katharina Schwamm (Violine), Franz Schlecht (Bass) und die Booserin Isabella Münsch (Sopran). (fs)

Am „Gute-Laune-Tag“ beim Theater Abos ermäßigt

Am Samstag, 22. September, organisiert das Landestheater Schwaben (LTS) in Memmingen in der Zeit von 10 bis 15 Uhr einen „Gute-Laune-Tag“. Neben vielfältigen Attraktionen und einem bunten Programm wartet an diesem Tag ein ganz besonderes Angebot auf die Besucher: Beim Erwerb eines zweiten Abos gibt es 50 Prozent Ermäßigung. An Infoständen und der Theaterkasse werden Interessierte beraten.

Weitere Infos im Internet unter www.landestheater-schwaben.de

Personalien



Gründerin geehrt

Zum 30. Geburtstag des Damengauschießens in Oberschöneck wurde auch die Frau geehrt, die diese mittlerweile sehr beliebte und gut frequentierte Konkurrenz vor drei Jahrzehnten ins Leben gerufen hat: Martha Grauer (rechts). Damengaulleiterin Diana Schedel dankte ihrer Vorgängerin mit einem Blumenstrauß. Text/Foto: cb

Schaufenster

KETTERSCHAUSEN

„Hundehotel Volz“ wird offiziell eröffnet

Am Sonntag, 23. September, wird das „Hundehotel Volz“ an der Ketttershauser Waldstraße offiziell eröffnet. Aus diesem Anlass ist in der Zeit von 10 bis 18 Uhr ein umfangreiches Programm geboten, dessen Höhepunkte die von Pater Austin Abraham um 14 Uhr vorgenommene kirchliche Einweihung mit anschließender Tiersegnung sowie eine Tombola bilden.

Neben laufenden Vorführungen sind bei der Eröffnung am Sonntag ein Geschicklichkeits- und Schönheitswettbewerb sowie Vorführungen der Rettungshundestaffel und der Jugendgruppe sowie im Modellflug geboten. Als Hauptgewinn der Tombola winkt ein Alpenrundflug für drei Personen. Zur Unterhaltung der kleinsten Besucher gibt es eine Hüpfburg sowie „Face-Painting“. Der gesamte Erlös der bei jedem Wetter stattfindenden Eröffnungsveranstaltung fließt dem Verein „Hilfe für Kinder in Uganda“ zu.

Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.hundehotel-volz.de.



Optik täuscht: Neu-Berg nicht verengt

Entgegen der vielfach in der Bevölkerung vorherrschenden Meinung, so Bürgermeister Theo Lehner beim Lokaltermin des Bau- und Umweltausschusses, werde der sogenannte „Neu-Berg“ durch die Umbaumaßnahmen nicht verengt. Dabei täusche der Eindruck, nicht zuletzt durch die Mauer am südlichen Fahrbahnrand. Laut Lehner habe die Straße im Einmündungsbereich des Gänsbergs sogar eine Breite von 6,50 Meter. Andererseits hätten die Planer angesichts der Hanglage samt Stützmauer gar keine andere Option gehabt, als das Straßenprofil wie erfolgt zu erstellen. Nach der Aufbringung der Fahrbahndecke, die Anfang Oktober erfolgen soll, werde sich dann die Optik schon noch verbessern. Text/Foto: fs

Unsichere Zukunft

Finanzierung Mittel für Koordinierungsstellen „Frau und Beruf“ werden neu verteilt

Memmingen | feß | Die künftige Finanzierung der Koordinierungsstelle „Frau und Beruf“ in Memmingen steht auf wackligen Beinen. Sie wird derzeit größtenteils durch den Europäischen Sozialfonds (ESF) getragen, doch dessen Gelder werden nun von der europäischen Kommission neu zugeteilt. Ob die Koordinierungsstelle wieder in den ESF aufgenommen wird, steht noch nicht fest.

„Wir können nur abwarten, im Moment sind die Verträge meiner zwei Mitarbeiterinnen befristet bis Ende Dezember“, sagt Frauenbeauftragte Claudia Fuchs vom Frauenbüro, an das die Koordinierungsstelle angelehnt ist. Die Verträge seien eigentlich schon 2006 ausgelaufen und seitdem halbjährlich verlängert worden. Wann die Entschei-

dung über die künftige Finanzierung falle, könne man noch nicht sagen, heißt es beim bayerischen Sozialministerium in München.

Bislang ist es so geregelt, dass die jeweilige Kommune ein Drittel der Kosten übernimmt. Den Rest teilen sich EU und Freistaat im Verhältnis zwei zu eins. Wird die Stelle nicht mehr wie bisher in den ESF aufgenommen, fallen wohl auch die Landesmittel weg, befürchtet Fuchs. Für die neue Bewerbung um Gelder aus dem ESF habe sie sogar ein anderes Konzept entworfen. Die Probleme für Frauen, im Berufsleben Fuß zu fassen, seien die gleichen geblieben, so Fuchs. „Allerdings wird nicht mehrmals das gleiche Konzept gefördert.“ Wie die Chancen auf einen weiteren Zuschuss stehen, lasse sich nicht abschätzen.



Bauwerbern Möglichkeiten offenhalten

Um Bauwerbern so weit wie möglich entgegen zu kommen, sollte man den Bebauungsplan „Antoniusacker“ so weit wie möglich locker und offen gestalten. Auch als bei der jüngsten Ratssitzung ein Einspruch des Landratsamts gegen die durch Änderung des gemeindlichen Flächennutzungsplans in diesem Gebiet auch erlaubte „Toskana-Form“ vorlag, blieb der Gemeinderat Ketttershausen bei seiner bereits im Frühjahr getroffenen Entscheidung. Hinsichtlich der Zukunft des Kindergartens und der Grundschule sollte man bauwillige Familien am Ort halten, beziehungsweise nach Ketttershausen bringen. Nur so könne man Bauplätze an junge Familien verkaufen. Die Firsthöhe von Neubauten werde aber auf elf Meter begrenzt, so das Ratsgremium einstimmig. Text/Foto: cb

Hälfte der Herzschläge verbraucht

Lions-Lebenslauf Martin Krick und Rupprecht Lange weiterhin im Zeitplan. Erfolg des gesamten Teams

Babenhausen | fs | Insgesamt 746 Kilometer Länge weist der Lions-Lebenslauf auf, den Martin Krick und Rupprecht Lange derzeit absolvieren. Inzwischen haben sie trotz teilweise nicht gerade idealen äußeren Bedingungen die Hälfte ihrer Strecke absolviert und befinden sich gestern auf dem Weg von Speyer über Ludwigshafen nach Mainz (100 Kilometer). Trotz Hagel und Regen auf der Dienstagsetappe haben beide Läufer noch keine Blessuren davongetragen, auch wenn das Ganze schon an die körperliche Substanz geht.

Der erste Tag von Babenhausen über Weissenhorn nach Ulm (48 Kilometer) war laut Martin Krick eine „wahre Wonne“, zumal alles auf diesem Prolog stimmte. Auch der Fernsehauftritt passte in diesen Rahmen, zumal damit weitere Euros

für die gute Sache erworben wurden. Ein besonderes Lob ging an die Organisatoren des Weissenhorner Events, kamen dort rund 4500 Euro an zusätzlichen Spenden zusammen. Insgesamt beläuft sich derzeit der Spendentopf auf 47 500 Euro, sodass die 50 000-Euro-Mark sicherlich bis zum Ziel geknackt wird.

Den sportlichen Höhepunkt des Lebens-Laufs stellte die Beteiligung am Einstein-Marathon in Ulm dar. Mit zwei Stunden und 53 Minuten landete dabei Rupprecht Lange im Spitzenfeld dieses Wettbewerbs, während Martin Krick den Halbmarathon in für ihn sehr guten einer Stunde und 53 Minuten absolvierte, um anschließend gleich weiter zu laufen, wobei der Alb-Aufstieg an den Kräften zehrte, ehe Rupprecht Lange den „Endspurt“ besorgte (Sonntagsetappe inklusive Mara-

thonstrecken 100 Kilometer). Als nervig bezeichneten die beiden Ausdauerathleten das Laufen entlang des Großstadtbereichs von Stuttgart bei der Montagsetappe (90 Kilometer), ehe das Nachtlager in Bietigheim-Bissingen aufgeschlagen wurde. Mit der Witterung haderten sie dann am Dienstag (90 Kilometer), begleiteten sie bei äußerst kühlen Temperaturen teilweise heftige Regenschauer bis hin zu Hageleinlagen. Nach knapp der Hälfte des abenteuerlichen Unterfangens sind sich die beiden Ausdauerläufer einig, das Ziel, das Friedensdorf bei Oberhausen (Ruhrgebiet), am Sonntag, 23. September, laufend zu erreichen und den Spendentopf mit insgesamt über 50 000 Euro füllen zu können.

Wichtige Helfer

Einen Hauptanteil am bisher erfolgreichen Verlauf hat das Begleitteam. Uli Wolf begleitet als „moralischer Beistand“ die Athleten auf Teilstrecken läuferisch. Für die exakt ausgestützte Verpflegung ist Lena Krimmer zuständig, die als ausgebildete Rettungssanitäterin auch bei hoffentlich ausbleibenden Notfällen vom Fach wäre. Alle Hände voll zu tun hat Physiotherapeutin Claudia Danner, die die Muskulatur der Athleten fest im Griff hat.

Gestern befanden sich Martin Krick und Rupprecht Lange (weitergehend) auf dem Radweg entlang des Rheins von Speyer nach Mainz (100 Kilometer).



Eindrücke von unterwegs: Ziel der Dienstagsetappe von Martin Krick und Rupprecht Lange war der historische Dom von Speyer (im Hintergrund), vor dem sie von dem dortigen Lions-Club-Präsidenten empfangen wurden. Fotos: zg

